

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 52 (1926)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mit Goldmosaiken so kostbar ausgeschmückte, aufwärts gleitende Zimmer steht nun auf einer ringsum freien Plattform. Wie der zierliche Pavillon eines Dachgartens.

Die vier Europäer müssen sich in ihrer neuen Umgebung abermals erst zurechtfinden. Der Ägypter ist schon wieder spurlos verschwunden. Lustige Höhe. Laue, erquickende Tropennacht. Man befindet sich wirklich unter den Sternen. Scheinbar so dicht, daß man ihr buntes, ewig ruheloses Flimmern und Blinken mit ausgestreckten Händen zu durchschneiden meint.

Das muß die Plattform jenes Turmes sein, den sie heute morgen vom Park aus erblickten, denken die Vier zu gleicher Zeit. Sie täuschen sich darin nicht.

Ein geräumiges Quadrat von brusthohen Steinäulchen umfriedet. Schlinggewächse kriechen, seltsam geformte Blüten tragend, über das Gelände hin, zwischen den einzelnen Pfeilerlücken hindurch.

Inmitten eine für fünf Personen gedeckte Tafel. Der Tisch eines Fürsten. Eines Maharadschas vielleicht. Aber man ist ja in Ägypten, nicht in Indien. Also eines zum Leben erwachten, prunkfrohen Pharaonen. Vor jedem Platz ein hochlehniiger Stuhl. Reich verguldet. Aber ernst und stumm. Wer sich hineinsetzt, muß feierlich werden. Feierlich wie die um die Höhe des Turmes geheimnisvoll wispernde, unerklärlich leise rauschende Südländsnacht.

„Die Herrschaften sind mir willkommen.“ Eine krächzende, unnatürlich gequetschte Stimme. Deutsch. Aber mit scharf gezischten Konsonanten. Verschluckten oder umgelauteten Vokalen.

Vier Augenpaare suchen den Sprecher zu entdecken. Von einer Ecke des Tisches kam es her. Etwas Ungewisses ragt über das im Zwielicht erst recht blendend weiße Tafeltuch. Es bewegt sich. Pendelt gemächlich hin und her. Je mehr sie hinstarren, nur eine unförmige Masse. Sie scheint rötlich grau. Sollte das einen menschlichen Kopf vorstellen?

Der Fall Tonelli

Jacob Ref



„Er fell uf die ander Seite von üsere Grenze goh; denn chan er vo üs üs e so tumm schriibe-n und schndöre wie-n er will.“

Kaloderma-
Papier
Seife



überall

Gebetszeit

SOLLTEN NUR **KAFFEE HAG** TRINKEN!

Champagne
Ayala & C^{ie}
Chateau d'Ay
Agent Général
Otto Bächler, Zürich 6
Tel. Hott. 4805 - Turnerstr. 37

FORSANOSE

das sicher wirkende Mittel gegen **Magerkeit**, für Schwächliche, Nervöse, Blintarme, zu Auffrischung und Verjüngung. **Forsanose-Tabletten**, die konzentrierte Kraftnahrung, kann ohne jegliche Zubereitung genommen werden. Packung à 100 Tabletten zu Fr. 4.50. **Forsanose-Pulver**, das wie Cacao wohlschmeckende Frühstückstrank, ist Nähr- und Heilmittel zugleich. 50 gr Dose Fr. 5.-, 250 gr Dose Fr. 2.75. In allen Apotheken erhältlich. Gratisproben und Literatur durch die

FORSANOSE-FABRIK, MOLLIS.